



Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Erster Projektbericht von:

Marie Hebestreit

Szpitalna 62/3, 32-600 Oświęcim, Polen

Internationale Jugendbegegnungsstätte Oświęcim

ul. Legionów 11, 32-600 Oświęcim, Polen

Dezember 2020

Liebe Patinnen und Paten,

es ist kaum zu glauben, dass ich schon seit drei Monaten von zu Hause weg bin. Die ersten Monate in Polen sind sehr schnell vergangen. Jetzt ist es Dezember und Zeit für meinen ersten Projektbericht. Auf den folgenden Seiten werde ich von meiner Vorbereitung auf den Friedensdienst, meiner Ankunft in Polen, der Arbeit in meinem Projekt und dem Leben in Oświęcim berichten.

Viel Spaß beim Lesen
Ihre/Eure Marie



Mein Name ist Marie Hebestreit, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Westuffeln in der Nähe von Kassel, wo ich geboren und aufgewachsen bin.

Ich wusste schon lange, dass ich nach dem Abitur für ein Jahr ins Ausland gehen will. Dabei war mir von Anfang an klar, dass ich das Jahr über etwas thematisch Sinnvolles machen möchte. Bei meiner intensiven Recherche ist „Aktion Sühnezeichen Friedensdienste“ besonders hervorstechend, ganz besonders wegen ihres politischen und historischen Kontextes. ASF beschreibt ihr Ziel und ihren Leitsatz auf der Webseite so: **„Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Verbrechen ist für Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) Motiv und Verpflichtung für konkretes Handeln in der Gegenwart.“**

Aus diesem Grund habe ich mich dazu entschieden, mich bei „Aktion Sühnezeichen Friedensdienste“ direkt zu bewerben.

Vorbereitung durch ASF

Info- und Auswahlseminar 2020

Nach meiner Bewerbung, die ich in den Sommerferien 2019 an den ASF gesendet habe, wurde ich Anfang November zum Info- und Auswahlseminar in Werftpfuhl (bei Berlin) für Mitte Januar eingeladen.

Ich bin mit der konkreten Vorstellung nach Werftpfuhl gekommen, dass ich für ein Jahr in die USA gehen möchte, nachdem ich im Herbst 2019 durch einen Schüleraustausch einen ersten Einblick in das Land bekommen konnte. Hinzu kommt, dass die Projekte, die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste dort anbietet, vielseitig und interessant sind. Dass es genauso tolle Projekte in anderen Ländern gibt, war mir bewusst, aber die Motivation, eine neue Sprache lernen zu wollen, hatte ich nach knapp 13 Jahren Schule zu diesem Zeitpunkt nicht mehr.

In den vier Tagen, die ich in Werftpfuhl verbracht habe, hat man sich nicht nur mit den Projekten von ASF und deren thematischen Schwerpunkten vertraut gemacht (siehe unten), sondern hat auch viele verschiedene Menschen kennengelernt und im Nachhinein festgestellt, wie viele Gesichter einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben.

Programm der Info- und Auswahlseminare 2020

Fr, 24.1. / Mo, 27.1. / Do, 30.1.

18:00	Abendessen
19:00	Plenum: Begrüßung, Hinweise zum Seminar
20:00	Kleingruppen: „Wie zu ASF?“
21:30	Angebot: Film „Es ist auch meine Geschichte“. Stadtteilmütter auf den Spuren des Nationalsozialismus“

Sa, 25.1. / Di, 28.1. / Fr, 31.1.

8:15	Frühstück
9:15	Film
10:15	Kleingruppen
12:30	Mittagessen
13:30	Plenum: Allgemeine Einführung zu ASF
14:00	Ländervorstellungen parallel: F, NL/B, PL/CZ, RUS/UKR/BY, N
15:00	Kaffeepause
15:30	Ländervorstellungen parallel: IL, USA, GB, N, RUS/UKR/BY, PL/CZ
16:30	Ländervorstellungen parallel: IL, USA, GB, B/F, NL
17:30	Plenum: Projektbereichsvorstellung
18:00	Abendessen
19:00	Projektbereichsvorstellungen als „Markt der Möglichkeiten“
20:00	Offener Abend

So, 26.1. / Mi, 29.01. / Sa, 1.2.

8:15	Frühstück
8:45	Plenum: Morgenrunde
9:00	Beginn der Einzelgespräche (2:1, jeweils 45 min) Zeit für das Lesen der Projektberichte und Länderinfos
12:30	Mittagessen
13:00	Fortsetzung der Einzelgespräche
15:00	Kaffeepause
15:30	Fortsetzung der Einzelgespräche
18:00	Abendessen
19:00	Plenum: Ausgabe und Erläuterung des „gelben Zettels“
19:15	Offener Abend (Team: Zwischenauswertung)

Mo, 27.1. / Do, 30.1. / So, 2.2.

8:15	Frühstück und Abgabe der „gelben Zettel“ und Zimmerschlüssel am Teamtisch (die Zimmer müssen bis zum Frühstück geräumt sein!)
9:00	Einzelgespräche (1:1, jeweils 10-15 min)
10:15	Plenum: Wie geht's weiter? Seminarbewertung
11:00	Plenum: gemeinsamer Abschied
11:15	Ausgabe der Lunchpakete, Abfahrt

Ende Januar habe ich dann die E-Mail von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste mit dem Betreff „Feste Zusage für einen Friedensdienst mit ASF“ bekommen. Sofort war ich gefühlstechnisch von 0 auf 100. Ein paar Sekunden vorher habe ich noch für meine schriftlichen Abiturfächer in der Schule am Freitagmorgen gelernt und einen Moment später die Zusage für ein Projekt in den USA bekommen.

Die nachfolgenden Wochen und Monate sind recht schnell verfliegen und Corona hat auch mir einen Strich durch die Rechnung gemacht. ASF hat uns über die Situationen in den jeweiligen Ländern in regelmäßigen Abständen aufgeklärt. Aufgrund der Corona-Entwicklung musste ich

mich für ein anderes Projekt entscheiden. Nach einigen Überlegungen ist meine Wahl auf die Internationale Jugendbegegnungsstätte Auschwitz in Oświęcim gefallen. Zwar war ich enttäuscht, dass ich mein Projekt in den USA nicht antreten konnte, aber gleichzeitig sehr zuversichtlich, dass ich hier in Oświęcim genauso tolle Erfahrungen sammeln kann.

Vorbereitungsseminar Anfang September 2020

Die bevorstehende Ausreise kam immer näher und ich musste mich mit dem Gedanken, Familie und Freunde für eine längere Zeit nicht mehr sehen zu können, anfreunden. Unter normalen Bedingungen hätte unser Vorbereitungsseminar mit allen Freiwilligen vor unserer Ausreise in der Nähe von Berlin stattgefunden. Coronabedingt wurde es online durchgeführt. Das Vorbereitungsseminar war sehr interessant, aber die direkten, persönlichen Kontakte haben gefehlt.

Programm des Vorbereitungsseminars (1.-7. September 2020)

Stand: 04.08.2020

Seminaraufakt	ASF-Tag	Projektbereichs-spezifische Vorbereitung	Plenum (IJFD/ESC) und Workshops	Erinnerungsdiskurse zum NS und Zeitzeugengespräch	Gottesdienste	Länderpräsentationen und Seminarabschluss
Di, 01.09.2020	Mi, 02.09.2020	Do, 03.09.2020	Fr, 04.09.2020	Sa, 05.09.2020	So, 06.09.2020	Mo, 07.09.2020
	9:15 Einloggen	9:15 Einloggen	9:15 Einloggen	9:15 Einloggen	ab 9:00 Gottesdienste	11:00-12:00 Öffentlichkeitsarbeit mit ASF
	9:30 Begrüßung	9:30 Begrüßung	9:30 Begrüßung	9:30 Begrüßung		
	Pause	Pause	Pause	Pause		
	10:00-12:00 Arbeit am ASF-Gründungsaufruf in den Kerngruppen	10:00-12:00 Workshops in Kerngruppen - Teil I	10:00-12:00 Plenum zu IJFD und ESC	10:00-12:00 Vortrag zu Erinnerungsdiskursen in beiden deutschen Staaten nach 1945 und nach der Wiedervereinigung		
Mittagspause						
	13:45 Einloggen	13:45 Einloggen	13:45 Einloggen	14:00 Einloggen	ab 12:00 Freizeit	13:30 Einloggen
	14:15-15:15 Begrüßung	14:00 Plenum	14:00 Einführung in den Nachmittag	14:15-16:15 Zeitzeugengespräch mit Rozette Kats		14:00-17:30 Länderpräsentationen
	Pause	14:00-17:00 Workshops in Kerngruppen - Teil II	14:30-17:30 Workshops zu ausgewählten politischen Themen mit Relevanz für ASF	Pause		
	15:30-17:30 Kennenlernen in "Kerngruppen"	17:00 Gemeinsamer Tagesabschluss im Plenum	17:30 Gemeinsamer Tagesabschluss im Plenum	17:00 Plenum: letzte Absprachen vor den Gottesdiensten		
	17:30 Gemeinsamer Tagesabschluss im Plenum	16:30 Gemeinsamer Tagesabschluss im Plenum	17:30 Gemeinsamer Tagesabschluss im Plenum	17:45 Gemeinsamer Tagesabschluss im Plenum		
	Pause	Pause	Pause			Pause
	19:30-21:00 Zoom für informelle Treffen und Austausch	19:30-21:00 Zoom für informelle Treffen und Austausch	19:30-21:00 Zoom für informelle Treffen und Austausch			20:00 Lesung und Gespräch mit Maxim Leo (angefragt)

Orientierungsseminar in Krakau September 2020

Vom 09.09.20-13.09.20 fand unser Orientierungsseminar mit allen Polen-Freiwilligen in Krakau statt. Eigentlich hätten wir das Seminar gemeinsam mit den ukrainischen Freiwilligen gehabt, allerdings mussten unsere vier ukrainischen Mitfreiwilligen für zwei Wochen in Quarantäne bleiben. Aus diesem Grund bestand unser einziger Kontakt darin, jedes Mal, wenn wir an ihrem Fenster vorbeigegangen sind, zu winken.

Die Stimmung und Beziehungen innerhalb unserer Ländergruppe und zu unserer Landesbeauftragten in Polen sind unvorstellbar gut. Deshalb hätten wir alle nichts dagegen gehabt, noch mehr Zeit gemeinsam zu verbringen.

<i>When?</i>	<i>Programme</i>
Wednesday 9.9	
	Arrival to Kraków and welcome
Thursday 10.9	
	Breakfast
	Introduction/Program overview
	Getting to know each other
	Lunch
	Workshop " Images of Poland"
	Germany,Ukraine and Poland in the 20th century
	Dinner
	Preparation for the meeting with the eyewitness
Friday 11.09.	
	Breakfast
	Visit at the Jewish Museum Galicja
	Meeting with an eyewitness
	Lunch
	Jewish life in Kraków – guided tour
	Dinner
	Documents and forms connected with ASF voluntary service
	Funding programmes: ESC, IJFD, EVZ

Saturday. 12.09.	
	Breakfast
	Information about the ASF voluntary service in Poland
	Project work and life in Poland in the current situation
	Insurance questions
	Lunch
	Individual talks with Urszula Sieńczak, the ASF country coordinator
	Dinner
	Individual talks
Sunday. 13.09.	
	Breakfast

	Workshop: Political situation and media in Poland
	Lunch
	What do I wish the other volunteers?
	Letter to myself
	Seminar evaluation
Monday, 14.09.	Last evening together
	Breakfast
	Departure

Am 13. September mussten wir dann fürs Erste voneinander Abschied nehmen. Einige sind mit dem Zug zu ihren Einsatzstellen gefahren, andere mit dem Bus. Meine Mitfreiwilligen aus Oświęcim und ich hatten das Glück, dass wir von einem Fahrer der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Auschwitz abgeholt wurden. In Oświęcim angekommen, wurde ich zu meiner Wohnung gebracht, die am Rande von Oświęcim liegt. Dort lebe ich mit einem Freiwilligen aus Wien vom österreichischen Auslandsdienst und einer Freiwilligen vom Internationalen Bund für ein Jahr zusammen.

Die Kleinstadt Oświęcim mit seinen 40.000 Einwohnern gefällt mir sehr gut, doch der Gedanke, dass das Stammlager nur 3 km und Auschwitz-Birkenau nur 5 km entfernt liegen, kam mir unvorstellbar vor. Oświęcim ist ein Ort, an dem man gut leben kann. An den Gedanken in „Auschwitz“ zu leben, habe ich mich unerwartet schnell gewöhnt. Wie meine Vorfreiwillige schon meinte, ist Oświęcim auf den ersten Blick ein Ort wie jeder andere auch, wenn man von der Vergangenheit absieht.

Mein Projekt

Ich arbeite in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Auschwitz/Oświęcim. Die IJBS ist ein Ort der Begegnung und des Dialogs, der am 07. Dezember 1986 eröffnet wurde. Das Datum spielt hierbei eine wichtige Rolle für einen weiteren Schritt in der deutsch-polnischen Aussöhnung. Die Idee für den Bau der IJBS hatte der damalige Geschäftsführer von ASF Volker von Thörne. Dank der Ambitionen einiger ehemaliger Häftlinge wurde die Idee umgesetzt. Besondere Initiative ergriff Alfred Przybylski (Häftlingsnummer 471), der gemeinsam mit Helmut Morlok das architektonische Projekt der IJBS entwarf. Die IJBS verkörpert „Die andere Seite der Welt“ wie einst Baron Maurice Goldstein bei der Eröffnung sagte. Diese andere Seite der Welt schaffen wir weiterhin.



Zusammen mit den anderen Mitfreiwilligen bin ich für die organisatorische Unterstützung der pädagogischen Abteilung und für die Begleitung von Studiengruppen verantwortlich. Dementsprechend gehört es zu meinen Aufgaben, die Gruppen während ihres Aufenthalts zu begleiten, Stadtführungen durch Oświęcim zu geben und Seminare und Workshops durchzuführen.

In den ersten Wochen lief der reguläre Betrieb in der IJBS. Somit hatten wir die Gelegenheit, den normalen Alltag der IJBS kennenzulernen und zu erfahren, wie bereichernd die Arbeit mit Gruppen ist. Wir haben viele Menschen kennengelernt und konnten mit ihnen interessante Gespräche führen.

Nachdem Polen zum Risikogebiet erklärt wurde, wurden alle Gruppenbesuche aufgrund der Quarantäneregelung abgesagt.

In den ersten Wochen hatten wir einen geregelten Alltag und konnten fünf Stunden täglich arbeiten. Wir haben auch bei den Erhaltungsmaßnahmen des jüdischen Friedhofs in Oświęcim geholfen (siehe Foto). Die meiste andere Zeit haben wir in unserem Freiwilligenbüro an unseren Stadtführungen gearbeitet, sowie an verschiedenen Schulungen teilgenommen. Zu unserem Ritual ist dann auch der tägliche Besuch im Café Bergson geworden, wo noch andere Freiwillige von ASF und dem österreichischen Auslandsdienst arbeiten. Das Gebäude des Cafés ist das ehemalige Wohnhaus von Szymon Kluger, dem letzten überlebenden Juden in Oświęcim.



Das Gute an der momentanen Situation ist, dass wir genügend Zeit haben, uns mit der Geschichte von Oświęcim und ganz besonders mit den NS-Verbrechen, die hier in Oświęcim begangen wurden, auseinanderzusetzen. Meine Mitfreiwilligen und ich konnten das Stammlager und seine Ausstellungen in aller Ruhe und in unserem ganz eigenen Tempo erkunden.

Auch mit Auschwitz-Birkenau konnten wir uns intensiv befassen. Wir durften einen ganzen Tag mit einer Mitarbeiterin der IJBS im Stammlager und in Birkenau verbringen und haben eine ganz individuelle, auf uns angepasste Führung bekommen, die eindruckreicher nicht hätte sein können.

Leider sind wir seit dem 26.10.20 im Home-Office. Jeden Montag haben wir ein Zoom-Meeting mit unserer Ansprechpartnerin von der IJBS. Dabei besprechen wir unsere Aufgaben. Im Home-Office haben meine Mitfreiwilligen und ich bereits einen Mural-Guide zu den Wandmalereien in Oświęcim erstellt, die im Rahmen des Life Festivals entstanden sind und ein Zeitzeugengespräch transkribiert. Momentan erarbeiten wir einen Guide für die Internationale Jugendbegegnungsstätte. Wir sind auch für den Instagram Account der IJBS verantwortlich (@mdsm_official).

Für die Unterstützung und Förderung meines Friedensdienstes mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste möchte ich mich von ganzem Herzen bei meiner Familie und Verwandten, Herrn Pfarrer Schöppe, der Pfarrei Hl. Geist, der evangelischen Kirchengemeinde Calden, dem Anne Frank Fonds, dem Lions Club Hofgeismar, Andreas Behnken, Dagmar und David Schlesinger, Wolf Gebhardt, Frau Kordula Schulz-Asche, Frau Esther Dilcher, Herrn Michael Busch, Frau Dr. Dr. Irmgard Schwaetzer, Frau Lydia Westrup, Herrn Ulrich Bernsau, Frau Elke Helberg, Frau Hannelore Heße, Frau Sabine Rutsch und Herrn Wolfgang Rutsch und dem European Solidarity Corps bedanken.

Bis zum nächsten Projektbericht

Ihre/Eure Marie



**EUROPÄISCHES
SOLIDARITÄTSKORPS**